



Tischlerei Meusbürger/Pia Berchold

Gebetsanliegen des Papstes für Mai 2025:

**Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.**

Bewegt von der ständigen Sorge um die soziale Gerechtigkeit und das Wohl der Menschen, unterstreicht Papst Franziskus die Bedeutung der Arbeit nicht nur als Mittel für den Unterhalt, sondern auch als Weg für die persönliche Verwirklichung. Die Arbeit muss es jedem Menschen erlauben, seine eigenen Fähigkeiten zu entfalten und zum Allgemeinwohl beitragen zu können, indem sie seine Würde und Rechte respektiert. Die Arbeitsbedingungen müssen garantieren, dass die Familien in Würde leben können. Dies schließt gerechte Gehälter, Sicherheit bei der Arbeit und Zugang zu sozialen Diensten ein.

Eine menschenwürdige Arbeit ist ein Schlüsselement für die Herstellung einer menschlicheren und gerechteren Gesellschaft. Eine Anstellung, die die menschliche Würde respektiert, trägt zum sozialen Zusammenhalt bei; sie reduziert die Ungleichheiten und fördert Frieden und Stabilität. Immer wieder kritisiert der Papst ausbeuterische Arbeitsbedingungen, moderne Sklaverei und unsichere Zeitarbeit. Er unterstützt Reformen, die Arbeiter vor Ausbeutung schützen und sichere und gesunde Arbeitsbedingungen fördern. Er kritisiert die Profitgier zum Schaden der Arbeiter und schlägt ein Wirtschaftsmodell vor, das einer menschlichen Entwicklung Vorrang gibt und alle am Fortschritt teilhaben lässt.

Die Gebetsmeinung lädt uns ein, darüber nachzudenken, wie wir individuell und kollektiv zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen können, indem wir eine Arbeit fördern, die Quelle der Würde, des familiären Unterhalts und des Fortschritts zu einer gerechteren und menschlicheren Gesellschaft ist.